

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

Radolfzell

Der Verwaltung ein neues »Zuhause«

Gaienhofen hat neues Rathaus / Kosten bei 1,25 Millionen Euro / von Dominique Hahn

2. AUGUST 2017

WOCHE 31
RA/AUFLAGE 20.232
GESAMTAUFLAGE 84.613
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:



Sommerakademie mit Musik-Perlen Seite 3
Coole Projekttag am Hecker-Gymnasium Seite 3
Ganz in Weiß: »Diner en Blanc« Seite 5

ZUR SACHE:



Ente ahoi

Radolfzell wird am 5. August wieder zu Entenhausen, denn die gelben, süßen Quetscheenten sind bei »Ente ahoi« wieder los. Der Erlebnissamstag der Aktionsgemeinschaft ist seit Jahren ein echter Kassenschlager, ein Publikumsmagnet und eine exquisite Veranstaltungperle. Aus diesem Grund sollte er besonders ins Augenmerk unserer Leser gerückt werden. Kein Wunder also, dass der Erlebnissamstag im neusten Produkt aus dem Hause WOCHENBLATT, der »Hegauliebe«, thematisiert wird. Denn darin werden die Perlen aus dem WOCHENBLATT-Land Einheimischen, aber auch Touristen originell vorgestellt. Deshalb führt am touristischen Schmuckstück, dem Erlebnissamstag, in der neusten Ausgabe der »Hegauliebe« kein Weg vorbei. Matthias Güntert guentert@wochenblatt.net

»Heute ist ein wunderschöner Tag für die Gemeinde Gaienhofen«, sagte Bürgermeister Uwe Eisch am Sonntag. Anlass zu einem solch freudigen Kommentar war die feierliche Einweihung des neuen Rathauses. Schon lange hatte man in der Gemeinde den Wunsch nach einem neuen Zuhause für die Verwaltung gehegt. Das alte Rathaus stammte noch aus der Zeit der Gemeindereform in den 1970er Jahren. »Die Verwaltung hat sich aber seither, besonders in den letzten Jahren, stark weiterentwickelt. Deshalb platzte das alte Rathaus zuletzt aus allen Nähten«, berichtete der Bürgermeister. Das Geld für einen Neubau fehlte allerdings in der Gemeindekasse. Die Wendung brachte schließlich ein Beschluss des Kreistages im Dezember 2014, als entschieden wurde, dass Gaienhofen die erste Gemeinde im Kreis sein soll, die Flüchtlinge aufnehmen muss. Auf der Suche nach einer Unterbringungsmöglichkeit für die Flüchtlinge stieß man auf die ehemaligen Schülerwohnheime der evangelischen Internatsschule. Die Gemeindeverwaltung nahm dann Verhandlungen mit der evangelischen Schulstif-



Das neue Rathaus der Gemeindeverwaltung in Gaienhofen wurde am vergangenen Sonntag offiziell eingeweiht. Dabei durfte auch die Segnung von Hori-Pfarrer Stefan Hutterer nicht fehlen.

tung auf, um die ehemaligen Schülerwohnheime der Internatsschule für diesen Zweck zu erwerben. Nachdem die ersten Flüchtlinge untergebracht waren und der Landrat versprochen hatte, die weiteren Flüchtlinge auf die anderen Gemeinden im Kreis zu verteilen, stand jedoch ein Gebäude noch leer und regte die Gemeindeverwaltung zum Nachdenken darüber an, wie dieses sinnvoll genutzt werden könnte. Schließlich keimte die Idee auf, das ehemalige Schülerwohnheim zum neuen Rathaus umzubauen. Gemeinsam mit dem Konstanzer Architekten Jörn Thamm vom Büro Bau-raum entwickelte die Gemein-

deverwaltung die Pläne für den Umbau. An dieser Maßnahme war auch Gerhard Maier vom Büro Bauraum beteiligt, der schon vor 18 Jahren in die Planung des Schülerwohnheims involviert gewesen ist. In seiner Ansprache erklärte Maier, dass der Umbau auf Grund des guten Zustands, in dem sich das Gebäude befand, problemlos verlief. Die offene Bauweise mit Metallträgern erleichterte die Baumaßnahmen bedeutend. So konnte beispielsweise der ehemalige Gemeinschaftsraum der Schüler zum neuen Ratsaal umfunktioniert werden. An den Bauarbeiten, die im Frühjahr 2016 begannen, waren insgesamt 30 Firmen betei-



Die neue Rathaus der Gemeindeverwaltung in Gaienhofen wurde am vergangenen Sonntag offiziell eingeweiht. Dabei durfte auch die Segnung von Hori-Pfarrer Stefan Hutterer nicht fehlen.

ligt. Insgesamt entstanden Kosten von 1,25 Millionen Euro, wobei der geplante Kostenrahmen von 1,2 Millionen Euro damit nur knapp überschritten wurde. Sichtlich stolz war Eisch auf die Leistung der Verwaltungsmitarbeiter, die den Umzug der Gemeindeverwaltung vom alten in das neue Rathaus im Mai innerhalb von nur drei Tagen gemeistert haben. »Natürlich gibt es am Anfang immer noch Kleinigkeiten, die ungewohnt sind, aber im Großen und Ganzen hat sich die Gemeindeverwaltung gut in ihrem neuen Zuhause eingelebt«, erzählte Uwe Eisch im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Pfarrer Stefan Hutterer

segnete im Anschluss an die Festreden das neue Rathaus. »Als ein Ort, an dem Menschen zusammen- treffen ist es wichtig, dass dieses Haus auch unter dem Segen Gottes steht«, betonte er. Mit Blick auf die Kosten des Umbaus sorgte seine, wenn auch sehr freie, Auslegung der Heiligen Schrift, wonach schon Jesus seine Zuhörer aufgefordert hat, ihre Abfallgebühren pünktlich an die Gemeinde zu bezahlen, für allgemeine Heiterkeit. Im Anschluss an den Festakt waren die Bürger im Rahmen eines Tages der offenen Tür eingeladen, das neue Rathaus kennenzulernen. Dominique Hahn hahn@wochenblatt.net

Singen

Mit Segen gefeiert WOCHENBLATT Geburtstag in Kirche

Am letzten Samstag feierte das WOCHENBLATT mit einer vielerorts gelobten Jubiläumsausgabe genau am 50. Geburtstag sein Jubiläum. Ein wichtiger Teil dieses Jubeljahres war dabei auch die Einladung zum Gottesdienst in die Singener Lutherkirche, bei dem Pfarrerin Andrea Fink Verlegerin Carmen Frese-Kroll sogar die Kanzel für eine kurze Ansprache im Gottesdienst zur Verfügung stellte. Carmen Frese-Kroll verwies auf die Schätze der Region, die man mit dem Jubiläumsjahr und auch der Jubilä-

umsausgabe würdigen möchte. Und auf die vielen Schätze ging auch Andrea Fink in ihrer Predigt mit ein. Sie lobte, dass das WOCHENBLATT der Region durch sein Engagement kostenlos Informationen an alle Haushalte liefere. Und sie nahm das WOCHENBLATT und seine Mitarbeiter auch in ihre Segenswünsche zum Abschluss des Gottesdienstes auf. Was die Familie Frese/Frese-Kroll doch sehr rührte. Mit soviel himmlischem Beistand lässt es sich gut in die nächsten 50 Jahre starten.



Pfarrerin Andrea Fink von der Singener Lutherkirche mit WOCHENBLATT-Verlegerin Carmen Frese-Kroll nach dem Gottesdienst zum Jubiläum.

Für die Besucher wurde im Anschluss noch ein schöner Apéro geboten, bei dem es viele gute Gespräche rund ums WOCHEN-

BLATT gab, was mit großem Interesse wahrgenommen wurde. Oliver Fiedler fiedler@wochenblatt.net

LETZTE MELDUNG

»Ich liebe Radolfzell«

Die Liebe von Radolfzells Ehrenbürger Werner Messmer zu seiner Heimat ist weitläufig bekannt. Am Dienstag, 8. August, wird um 17.30 Uhr in der Buchhandlung »Greuter« in Radolfzell eine kleine Biographie über Werner Messmer vorgestellt. Sie trägt passenderweise den Titel »Werner Messmer – Ich liebe Radolfzell«. Als Autoren fungierten Dr. Angela Sandra Schoch und Heinz-Peter Lauinger. Beide Autoren werden am Dienstag die zwei unterschiedlichen Teile des Buches vorstellen. redaktion@wochenblatt.net

- Anzeige -

- Anzeige -

Villingen, Radolfzell, Rottweil, Stuttgart
www.ruby-erbrecht.de
78315 RADOLFZELL
Höllturmpassage 5,
Tel. 0 77 32 / 9389724

Region

KANUPOLO UND MEHR

Nach der gelungenen Premiere der »Hegauliebe« am 26. Juli, wird es auch in dieser Ausgabe wieder Geheimtipps aus dem Hause WOCHENBLATT und knackige Reportagen in der neuen Sonderbeilage des WOCHENBLATTs geben. So nimmt die Redaktion ihre Leser unter anderem mit zu einer Partie Kanu-Polo. Reinschauen lohnt sich.

Region

VEREINSTROPHY

Auch während der Sommerferien geht die Reihe »Vereinstrophy« zum 50. Jubiläumsjahr des WOCHENBLATTs weiter. In dieser Ausgabe werden die »Freunde des MAC – Museum Art & Cars – Förderverein der Südwestdeutschen Kunststiftung« vorgestellt. Mehr zu Zielen und Angeboten des Fördervereins gibt es auf Seite 11.

Wir suchen ab sofort:
Koch (m/w in Vollzeit)

Mehr Infos unter:
www.bodensee-therme.de/koch-in

Hohenfels



Hoherfreut über die Aufrüstung der Jugendwehr in Hohenfels: Fahnenträger Linus-Svante Wagner, Feuerwehrkommandant Franz Hahn, Jugendfeuerwehrleiter Tobias Riffler, Karlheinz Lehmann als Vorsitzender des Gewerbevereins, Bürgermeister Florian Zindeler und Thomas Rigger von der Volksbank Meßkirch.

Ein Zelt für die Wehr Jugendfeuerwehr wird aufgerüstet

Keine Frage – eine Jugendfeuerwehr braucht ein geräumiges, praktisches Mannschaftszelt. Das allerdings kostet. Für die Jugendfeuerwehr Hohenfels wurde dieses Problem auf elegante Weise gelöst: Der örtliche Gewerbeverein und die Volksbank Meßkirch eG Raiffeisen spendeten einen namhaften Betrag, um die Lücke bei den Nachwuchs-Floriansjüngern zu schließen.

Das neue Zelt soll laut einer Pressemitteilung von Bürgermeister Florian Zindeler bei Zeltlagern, Wettbewerben oder anderen Veranstaltungen zum Einsatz kommen. Bei der Übergabe lobten die Spender die ausgezeichnete Jugendarbeit, die bei der Jugendfeuerwehr in Hohenfels geleistet werde. Übergeben wurde die hochwillkommene Gabe von Karlheinz Lehmann, dem Vorsitzenden

des Gewerbevereins und Thomas Rigger von der Volksbank Meßkirch an Fahnenträger Linus-Svante Wagner, Feuerwehrkommandant Franz Hahn und Jugendfeuerwehrleiter Tobias Riffler im Beisein von Bürgermeister Zindeler. Dankbar nahmen die Jugendlichen das Zelt entgegen, das sie gleich beim Zeltlager in Öhningen testeten und für gut befanden.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Unermüdlicher Einsatz für Behinderte Raimund Futterer als Behindertenbeauftragter verabschiedet

Über ein ganzes Jahrzehnt hinweg war Raimund Futterer der Behindertenbeauftragte für Radolfzell gewesen. In der jüngsten Sitzung des Gemeinderates verabschiedete Oberbürgermeister Martin Staab den seit 2007 im Amt agierenden Futterer in den Ruhestand. »Sie waren stets ein wichtiges Sprachrohr für die Menschen mit Behinderung in der Stadt«, würdigte Staab die Arbeit von Futterer. Es sei stets eine tolerante und offene Zusammenarbeit gewesen, und Futterer habe sich stets aktiv für ein gleichbe-



Raimund Futterer wurde verabschiedet.

rechtigtes Miteinander eingesetzt. Trotz des unermüdlichen Einsatzes des scheidenden Behindertenbeauftragten sprach

Staab noch immer von Barrieren im Alltag für Menschen mit einem Handicap, doch durch das nimmermüde Wirken Futterers seien diese in den ver-

Raum Stockach

Lesen mit Pfiff Sommerleseclub für Bücherfans

An die Bücher, fertig, los! Wer gern liest, hat beim Sommerleseclub der Stadtbücherei Stockach gute Karten. Und alle anderen entdecken dadurch vielleicht den Spaß am geschriebenen Wort. Bis Samstag, 9. September, werden fleißige Buchnutzer in der Einrichtung im Kulturzentrum »Altes Forstamt« in der Salmannsweilerstraße in Stockach belohnt. Mitmachen ist kinderleicht. Einfach in die Stadtbücherei zur persönlichen Anmeldung kommen! Wer bereits einen Leserausweis hat, kann auch den benutzen, teilt Bibliothekschefin Gabriele Gietz im Presstext mit. Alle neuen Mitglieder brauchen die Unterschrift der Eltern auf dem Anmeldeformular und erhalten dann einen kostenlosen Ausweis, der für zwei Monate gültig ist. Bis zum 9. September sollten Teilnehmende mindestens drei Bücher aus den Beständen der Bibliothek gelesen und bei der Rückgabe ein paar Fragen zum Inhalt richtig beantwortet haben. Pro gelesenen Buch gibt es einen Stempel ins Leselogsbuch – bei mindestens drei Stempeln kann an der Abschlussparty teilgenommen werden. Bei sieben Büchern gibt es eine Gold-, bei fünf eine Silber- und



Büchereichefin Gabriele Gietz organisiert zum siebten Mal den Sommerleseclub.

bei drei eine Bronzeurkunde. Die Party steigt am Donnerstag, 21. September, um 16 Uhr im Bürgerhaus »Adler Post« in der Hauptstraße, und die Württembergische Landesbühne Esslingen zeigt das Lesekisten-Theater »Die Abenteuer des Odysseus«. Außerdem werden die Urkunden verliehen. Zudem werden sechs Eintrittskarten für den Europa-Park Rust unter den Besuchern verlost. Und noch ein Extra: Etwa 200 neue Bücher werden während des

Ferienleseclubs für die Ausleihe an Clubmitglieder reserviert. Sie stehen auf einem Sonderregal im Eingangsbereich der Stadtbücherei. redaktion@wochenblatt.net **Die Stadtbücherei im Kulturzentrum »Altes Forstamt« in der Salmannsweiler Straße 1 in der Stockacher Oberstadt hat dienstags und donnerstags von 10 bis 12 Uhr, dienstags bis freitags von 14 bis 18 Uhr sowie samstags von 10 bis 13 Uhr geöffnet.**

DENZEL'S
Metzgerei & Partyservice
Qualität aus der Region



rein ins Grillvergnügen Hähnchenspieße Hähnchenbrustfilet zart und mager auch mariniert 100 g € 1,29	fit im Sommer mit Hirtensteaks Schweinerückensteaks gefüllt mit Schafskäse und Lauch 100 g € 1,29	AKTION Geschnetzeltes vom Schwein, auch als küchenfertige Pfanne 100 g € 1,09
zur Melone genießen Pata Negra Schinken vom IBERICO Schwein 100 g € 4,99	da freut sich die Pfanne Cordon bleu mit Schinken und viel Emmentaler Käse 100 g € 1,09	die feurigen Merguez und Salsiccia 100 g € 1,29
natürlich hausgemacht Wurstsalat angemacht mit Paprika 100 g € 1,19	aus unserer Wursttheke Bierschinken mit viel Schinkeneinlage auch als Portion 100 g € 1,29	für Kenner und Genießer Porterhousesteaks DRY AGE – IBERICO Kotelett vom PATA NEGRA SCHWEIN Flank-Steaks

**Esulger**
Bahnhofstr. 10 • 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme

für das **WOCHENBLATT**

im aach-center

Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

HERTRICH
METZGEREI
Scheffelstraße 23 • 78224 Singen • www.metzgerei-hertrich.de



Handwerkstradition
seit 1907

Schweinehüfte als Braten, Schnitzel oder gewürzt 100 g 0,95	Wienerle knackig, auch als Partywienerle 100 g 1,10
Kalbsfilet das besondere Stück vom Kalb 100 g 4,58	Fleischwurst auch als Salat geschnitten 100 g 0,85
Putenschnitzel / -steaks auch mariniert Putengeschnetzeltes auch als 5-Minuten-Pfanne 100 g 1,10	Schinkenwurst mit Senfkörnern Jagdwurst mit Pistazien 100 g 1,30
Wurstvariation zum Grillen Merquez, Nürnberger, Thüringer, Nürnbergerle - die kleinen 100 g 1,00	Zigeunerschinken / Wacholderschinken 100 g 1,69

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
http://www.wochenblatt.net
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 49 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C SÜDWEST** **BVDA** **AD A**

Radolfzell

Den Mythos Maestro entdecken

Internationale Sommerakademie hat begonnen

Radolfzell ist im August und September wieder eine internationale Klangschiene für junge Musiker und Dirigenten. Sie werden im Rahmen der Sommerakademie in Meisterkursen für Violine, Violoncello und Klavier intensiv an ihrem künstlerischen Talent arbeiten. Bereits das Konzert der Dirigenten Anke Dill, Gustav Rivinius und Carmen Piazzini am gestrigen Dienstag lässt erahnen, welch musikalische Qualität in der Sommerakademie steckt. »Die Konzerte sind ein echter Hörgenuss«, freut sich Bürgermeisterin Monika Laule auf die Konzerte der Akademie. So gibt es jeden Abend vom 4. bis 8. August Konzerte - open air auf dem Gerberplatz oder am Steg beim Strandcafé sowie in der Christuskirche. Den musikalischen Höhepunkt bildet das Abschlusskonzert der Meisterschüler mit der anschließenden Preisverleihung am 9. August im Milchwerk. Anlässlich des 750-jährigen Stadtjubiläums wird es in diesem Jahr aber noch zwei ganz besondere Auftritte im Rahmen der Internationalen Sommerakademie geben: Das Ensemble des Podium-Festivals Esslingen wird zwei Konzerte am 2. (im Milchwerk um 20 Uhr) und 3. August (im Scheffelhof um 21.30 Uhr) geben. Der zweite Teil der Sommeraka-



Freuen sich auf die Konzerte der Sommerakademie: Beat Fehlmann, Intendant der SWP, Daniela Böck, Bürgermeisterin Monika Laule, Martin Lang, Projektmanager des Stadtjubiläums, Angélique Tracik, Fachbereichsleiterin Kultur, Hans Heinrich Hartmann, Musikschulleiter, sein Stellvertreter, Norbert Braun und Bernhard Diehl, Freundeskreisvorsitzender. swb-Bild: gü

demie folgt dann mit dem Meisterkurs Dirigieren, der nach der erfolgreichen Premiere im Vorjahr auch 2017 wieder angeboten wird. In Kooperation mit der Südwestdeutschen Philharmonie und Professor Johannes Schlaefli von der Musikhochschule Zürich zeigen Nachwuchsdirigenten ihr Können. Das Besondere dabei: Der Dirigentennachwuchs darf mit einem professionellen Orchester trainieren. »Gerade für den Nachwuchs am Taktstock sind diese Tage Goldwert, denn welcher Dirigent hat schon 24 Stunden Zugriff auf ein gesamtes Orchester«, erklärte Beat Fehlmann, Intendant der Süd-

westdeutschen Philharmonie. Ein vergleichbarer Dirigentenkurs findet sich im Landkreis nicht. »Die Sommerakademie ist in den vergangenen Jahren zu einem musikalischen Pfund herangewachsen, die ihresgleichen sucht«, freut sich Bernhard Diehl, Vorsitzender des Freundeskreises der Musikschule auf die Musik-Festtage. Dazu zählt sicherlich das Abschlusskonzert des Dirigentenkurses am 16. August um 20 Uhr im Milchwerk. Das gesamte Programm findet sich im Internet unter www.radolfzell.de/sommerakademie. Matthias Güntert guentert@wochenblatt.net

Radolfzell

Rat will von 16.30 bis 19.45 Uhr tagen

Der Gemeinderat und Oberbürgermeister Martin Staab haben ihren Zwist in Sachen Sitzungsbeginn beigelegt - zumindest auf dem Papier. Einstimmig sprach sich das Gremium in seiner jüngsten Sitzung dafür aus, dass die Ratssitzungen wie gewohnt am Dienstag um 16.30 Uhr beginnen. Doch im Vergleich zu vergangenen Sitzungen, die nicht selten bis 22 oder gar 23 Uhr andauerten, wurde ein Ende auf 19.45 Uhr terminiert. Tagesordnungspunkte, deren Diskussion bis dato noch laufen, sollen abgehandelt werden, weitere auf die nächste Sitzung verschoben werden. Zudem werde die Sitzungsfrequenz erhöht, und den Ausschüssen soll mehr Verantwortung zukommen. Auslöser für den Disput war die Ratssitzung am 4. Juli, die OB Staab auf 14.30 Uhr terminiert hatte. Sehr zum Unmut einiger Stadträte. Helmut Villinger von der CDU warf OB Staab gar eine »einsame Entscheidung« vor, aufgrund derer er der Verwaltungsspitze nicht mehr vertrauen könne. Auch FGL-Fraktionssprecher Siegfried Lehmann machte seinem Unmut Luft und forderte Staab in einem schriftlichen Antrag dazu auf, den Sitzungstermin grundsätzlich auf 16.30 Uhr festzulegen. Lehmann sprach sogar davon, dass

Staab mit dieser Terminierung einen »Konflikt mit dem Rat provozieren wolle«, da viele Ratsmitglieder aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeiten den vorverlegten Sitzungstermin nicht wahrnehmen können. »So wird die Arbeit im Stadtrat auf Menschen im öffentlichen Dienst und Rentner begrenzt«, sagte er. Versöhnliche Worte schlug hingegen Dietmar Baumgartner, Fraktionssprecher der Freien Wähler, an: Er riet seinen Ratskollegen sowie der Verwaltungsspitze, wieder zur Zusammenarbeit zurückzufinden: »Ein Gegeneinander im Rat und auch innerhalb der Verwaltung bedeutet Stillstand und einen unheimlichen Energieverlust.« Es sei leider in der Politik der Stadt üblich geworden, Fehler des politischen Gegners aufzudecken, diesem zu schaden und sich selbst damit zu profilieren - ob öffentlich oder hinterücks. »Jeder sollte sich zurücknehmen und persönliche Dinge hintenanstellen«, sagte Baumgartner. Ähnlich sieht es Norbert Lumbe, Fraktionssprecher der SPD. Er appellierte an seine Ratskollegen, doch bitte zu überprüfen, ob wirklich jeder Redebeitrag auch zwingend notwendig sei. Matthias Güntert guentert@wochenblatt.net



► PROJEKTTAGE

An der Sonnenrain-Grundschule fanden in der vorletzten Schulwoche Projekttag zum Thema »750 Jahre Radolfzell« statt. Dies geht aus einer Pressemitteilung der Grundschule hervor. Alle Kinder arbeiteten jahrgangsgemischt von Klasse eins bis vier in verschiedenen Projekten wie zum Beispiel »Kinderleben im Mittelalter«, »Stadtbau«, »Korbflechten«, »Kochen im Mittelalter« und vieles mehr. Die Reportergruppe interviewte und fotografierte die Kinder in den anderen Gruppen und gestaltete mit ihren Berichten Plakate. Zur Unterstützung bekamen sie an einem Morgen Tipps vom Leiter der Südkurier-Redaktion Radolfzell Georg Becker. Bei der Präsentation konnten dann die Ergebnisse von allen Kindern bewundert werden. redaktion@wochenblatt.net

GÜNTERTS JUBE750CHE



Für die einen war es der fulminante Auftritt von »La Brass Banda« beim ersten »Blechfieber«, der das Konzertsegel zum Beben brachte. Für andere war es die Sternfahrt, bei der sich mehrere Ausflugsschiffe zu einer Sternbildung »getroffen« hatten oder aber die »Schiesser«-Doppelausstellung, die ein Stückchen Radolfzeller Firmengeschichte wieder zum Leben erweckt hat. Für wiederum andere steht es mit dem mittelalterlichen Markttreiben am 9. und 10. September oder dem »Diner en Blanc« am 19. August noch bevor. Die Highlights beim 750-jährigen Stadtjubiläum, das langsam aber sicher auf die Zielgerade einbiegt, sind vielfältig, bestaunenswert und einma-

lig. Damit die Eindrücke aus dem Jubiläumsjahr nicht zu schnell verblasen, ist das WOCHENBLATT auf der Suche nach den besten Fotos, Aufnahmen oder Selfies von der Jubelparty. Die Redaktion will von den Radolfzellern wissen: Was war euer Highlight im Jubiläumsjahr? Was war euer unvergesslicher Moment während

der rauschenden Jubiläumsparty? Einfach das beste, schickste oder coolste Foto aussuchen und per Mail an r.celano@wochenblatt.net oder guentert@wochenblatt.net einsenden! Und wer weiß, vielleicht werdet ihr somit zu einem unvergesslichen Teil des 750. Geburtstages der Stadt.



Für viele war der Auftritt von »La Brass Banda« beim »Blechfieber« das Highlight im Jubiläumsjahr. Das WOCHENBLATT sucht weitere Selfies und Fotos von seinen Lesern, die ihre persönlichen Lieblingsveranstaltungen in Radolfzell zeigen. swb-Bild: dh

Radolfzell

Neuer Teich für Wasserschildkröten

Projekttag im Friedrich-Hecker-Gymnasium

Unter dem Motto »Gesicht zeigen - Farben bekennen« präsentierten die Schüler des Friedrich Hecker-Gymnasiums in der Aula ihren Eltern, Freunden und Bekannten die Ergebnisse der individuellen Projekttag. Während der letzten Woche vor den Sommerferien arbeiteten die Schüler an drei aufeinanderfolgenden Unterrichtstagen an den unterschiedlichsten Projekten und Themenbereichen. Mehr als 40 verschiedene Projekte befassten sich mit Handarbeit, Musik, Sport, und Wissensvermittlung. Kreative, künstlerische, soziale und politische Projekte setzten ein klares Zeichen dafür, dass die heutige Generation der Schüler gerne Verantwortung übernimmt. Für die Schule und für die Schüler waren die drei Projekttag eine Kombination aus Spaß und sozialem Lernen. Das wiederum spricht für den Erfolg des Gymnasiums. Zu den umfangreichsten Projekten gehörte die Neugestaltung des Innenhofs. Etwa 36 Schüler, vor-



An die 36 Schüler des Hecker-Gymnasiums gestalteten im Rahmen der Projekttag für die Schule einen neuen Innenhof. Fantasiereich wurden neue Blumenbeete angelegt und für die Wasserschildkröten ein neuer Schwimmteich geschaffen. swb-Bild: hz

wiegend aus der fünften und sechsten Klasse, darunter einige ältere Schüler haben massenweise Grünschnitt abtransportiert, danach die Innenhoffläche komplett neu gestaltet. Mit dem Knowhow der Gartenbau-firma Joos in Radolfzell wurde ein neuer Teich für die Wasserschildkröten angelegt. Die Grünpflanzen kauften die beteiligten Schüler selbst ein. Sechs Tutoren aus den Naturwissenschaften begleiteten das Megaprojekt. Ein anderes Projekt befasste sich mit Geocaching, ei-

ner modernen Variante der Schnitzeljagd mit GPS-Koordinaten. Physiklehrer Uwe Höfker stellte mit seinen Schülern Frischkäse Pops und Schokocake-Pops mit flüssigen Schokokernen her. Eine andere Projektgruppe fand: »Häkeln ist cool«. Weitere Projekte waren die Programmierung einer Spieleapp, es wurden mit großem technischen Aufwand Filme produziert und ein schuleigenes, projektbegleitendes Radioprogramm moderiert. Achim Holzmann redaktion@wochenblatt.net



INTERNATIONALE
**SOMMER
AKADEMIE**
RADOLFZELL

Meisterkurse für
Klavier, Violoncello und Violine
1.-9. Aug. 2017

PODIUM Festival
Esslingen
2. und 3. Aug. 2017

Meisterkurs Dirigieren
mit der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz
Konzert: 16. Sept. 2017

www.radolfzell.de/sommerakademie

R750LFZELL

KULTUR
Radolfzell
MUSIKSCHULE



Noch
Fotos
unter:
[wochenblatt.net/
bilder](http://www.wochenblatt.net/bilder)

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 5./6.8.2017:
»Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wein) (Silvia Scheuer), kein Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden!
»Radolfzell«: Christuskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Dekan i.R. Donner).
»Kattenhorn«: Petruskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Homann).
»Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Kündiger), Mitwirkung des Bibelbundes Gideon.
Katholische Kirchen: Gottesdienste am 5./6.8.2017:
»Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Eucharistiefeier; So., 9.15 Uhr Amt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St. Meinrad: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: So., 10.45 Uhr Eucharistiefeier. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Güttlingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Liggingen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Uhr Eucharistiefeier. »Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: Sa., 19 Uhr Wort-Gottes-Feier.
»Hegne«: Klosterkirche St. Konrad: Sa., 8 Uhr Eucharistiefeier, So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Allensbach«: St. Nikolaus: So., 11 Uhr Eucharistiefeier.
»Langenrain«: St. Josef: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier.

Radolfzell

Siebzehn Kilowatt Soundequipment, fünfzehn Kilowatt Scheinwerfer, Moving Heads, Lichteffekte, LED-Pointers und Power Fogger – die Open-air-Bühne beim Konzertsegel bebte bei den Live-Konzerten und strahlte in bunten Farben. Unter dem Motto »School's Out« veranstaltete vor kurzem der Jugendgemeinderat zum Einstieg in die Sommerferien eine weitere Ausgabe des alljährlichen Open-air-Konzerts »Rock am Segel«. Zu hören gab es unterschiedliche Musikgenres von Death Metall bis Ska. Zu sehen waren Live-Acts und DJ-Performances. Mehr als 1.000 Rockfans feierten bis Mitternacht eine ausgelassene und friedliche Open-air-Party. Die Szene am Segel eröffneten

Termine

Radolfzeller Münstermusik: Sa., 5.8., 10.10 – 10.40 Uhr Orgelmusik zur Marktzeit.
Höri-Musiktage Bodensee, Do.-So., 10.-13.8., Augustiner Chorherrenstift Öhningen: Do., 18 Uhr, Klosterhof, öffentl. Festakt (bei Regen Stiftskirche); 20 Uhr, Ratssaal, »Herausragende Talente«. Fr., 17.30-18.15 Uhr, Tor zur ehem. Synagoge, Wangen, »Kleines Konzert«; 19.30 Uhr, Ratssaal, »Kammerkonzert«; 21.30 Uhr, Klosterhof, »Late Night Jazz Crossoverkonzert« (bei Regen Stiftskirche). Sa., 11 Uhr, Konventsaal, »Harfenkonzert«; 12 Uhr, Konventsaal, »Podiumsge-

Der Hexenkessel am Segel
Mehr als 1.000 Rockfans bei »Rock am Segel«



Das tollkühne Trio »Plasmat« zeigte eine starke Show.swb-Bild: hz

die Gewinner des DJ-Contests, die DJ-Crew Beatnastic. Um regionalen Artists einen Liveauftritt zu ermöglichen, ermittelt der Jugendgemeinderat in Ko-

operation mit dem »Bokle« alljährlich mit einem Contest jeweils eine DJ-Crew und eine Live-Band. Für die Gewinner gibt es einen Gig bei Rock am

Segel. Das eingespielte DJ-Team Beatnastic aus dem Raum Konstanz verstand es von Anfang an, die begeisterten Rockfans mit eigenen und vorwiegend selbst produzierten Tracks auf die weiteren Live-Acts einzustimmen. Ebenso powernten die hochmotivierten DJs während der Umbaupausen und sorgten für den krönenden Abschluss des Mega-Events. Durch den Nonstop-Sound am Segel verwandelte sich die Party im Laufe des Abends in einen Hexenkessel. Ein weiteres Highlight war der Live-Gig der Gewinner des Bandcontests. Die Konstanzer Rockband »New Aeon« präsentierte mit ihrem Frontmann Philipp Eberhard einen Mix-Sound aus Death Metall und

Metallcor. Dann kam »Plasmat« aus Region Mannheim, Heidelberg. Das tollkühne Trio zeigte eine tolle Show und ignorierte kompromisslos die Genre-Grenzen. Die drei Extremmusiker boten Electro-Trash vom Feinsten.

Zum Abschluss gab es Ska-Music mit der internationalen Formation Caravana Sun. Die Band tourt derzeit mit LaBrass-Banda durch sieben deutsche Städte und kam direkt von einem Gig in Italien nach Radolfzell ans Segel.

Achim Holzmann
redaktion@wochenblatt.net



Noch mehr Fotos unter: [wochenblatt.net/bilder](http://www.wochenblatt.net/bilder)

Radolfzell

Neue Rad-App für Radolfzell

Schnell mal schauen, wie man Radolfzell und die Umgebung mit dem Fahrrad erkunden kann? Bequem schöne Landschaften, Ausflugsziele und Aussichtspunkte entdecken und zugleich nützliche Infos zu Themen wie Radservice, Unterkünfte und Restaurants erhalten? Dann ist »RADolfzell« die richtige App. Sie steht ab sofort zum kostenfreien Download im Google-Play-Store für Android und im iTunes-App-Store für iPhone bereit. Radfahrer profitieren unter anderem von mehr als 30 Tourenvorschlägen. Da-

neben können unter anderem Fahrradwerkstätten, Verleihstationen von Fahrrädern, E-Bikes und Spezialrädern sowie E-Bike-Ladestationen in der Region abgerufen werden. Die einzelnen Touren verfügen unter anderem über detaillierte Infos zu Höhenmetern, Länge, Dauer und Schwierigkeitsgrad. Die Touren und Inhalte können zur Offline-Nutzung gespeichert werden. Die Links zum Download der App gibt es unter www.radolfzell-tourismus.de/Rad-App.
redaktion@wochenblatt.net

Vereine

Gaienhofen
EUROP. FREUNDSCHAFT GAIENHOFEN
Bouleabend Di., 8.8., 19 Uhr, Strandbad Horn.
YACHTCLUB
Kängeru-Ragatta 2. Lauf So., 6.8., 11 Uhr.

Moos
BÄNKLEFÄSCHTER HÖRI
Bänklefäscht Sa., 5.8., Kiesgrube Weiler.

Öhningen
SCHWARZWALDVEREIN ÖHNINGEN-HÖRI
Terminänderung Bergwanderung, Sa., 19.8., Wasserfälle und Hochmoore im Toggen-

burg/CH am Sa., 5.8. Treffpunkt: 7 Uhr Parkplatz Messeplatz Radolfzell. Info: 07732/56934.

Radolfzell
DEUTSCH-FRANZÖSISCHER-CLUB
Stammtisch Mi., 9.8., 18 Uhr in der Weinstube Baum, Höllstr.

DEUTSCH-FRANZÖSISCHER-CLUB
Gesprächskreis am Do., 3.8., 18 Uhr im Gasthaus Kreuz.

HEMMENHOFEN ANGELCLUB
Freundschaftsfischen So., 6.8., 8-12 Uhr.



... der richtige Pfad für den letzten Weg.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.	(Tierambulanz) 0160/5187715
Überfall, Unfall: 110	Frauenhaus Notruf: 07732/57506
Krankentransport: 19222	Sozialstation: 07732/971971
Polizei Radolfzell: 07732/950660	Krankenhaus R'zell: 07732/88-1
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117	DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525	Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0
Notruf: 112	außerhalb der Geschäftszeiten: 07732/939915
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111 08 00/11 10 222	Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)
Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801	
Tierheim: 07732/7463	
Tierrettung: 07732/941164	

24-Std. Notdienst WIDMANN
Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohr-Verstopfung und Sturmschäden
07731/ **8 30 80** gew.

Apotheken-Notdienste

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl

Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste
05./06.08.2017
F. Eylandt, Tel. 07775/938122



Herausgeber: 78269 Volkertshausen • Im Bärenlo 2

Hengge

Alles, außer gewöhnlich!

NEU: Exklusiv im Sortiment!

Bodman-Ludwigshafen



Starke Regenfälle haben der Gemeinde Bodman-Ludwigshafen schwer zugesetzt. swb-Bilder: wh



Aufräumen, rüsten, beruhigen

Gießbach und Mühlbach bereiten Sorgen

Großer Andrang herrschte bei der jüngsten öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Bodman-Ludwigshafen im Saal des »Seeums« in Bodman. Über 25 Bürger waren gekommen, um die neuesten Informationen zu den drei heftigen Unwetterereignissen der letzten Wochen zu vernehmen.

Bürgermeister Matthias Weckbach hatte kurzfristig dringenden Handlungsbedarf in einem Notfall gesehen und deshalb einen Tag vor der öffentlichen Ratssitzung am 24. Juli die bekanntgemachte Tagesordnung geändert. Für seinen Bericht über die Unwetterereignisse in Ludwigshafen, über die Problematik der Beschleunigung des hochwassersicheren Ausbaus des Mühlbachs und weitere Konsequenzen wurden die Punkte Bebauungsplan Strebel und Im Gries (Seeseite) aus der Agenda genommen.

Unter dem Eindruck des gut einstündigen Berichts des Bürgermeisters, der die Fakten, Daten, Erkenntnisse und Handlungserfordernisse computerunterstützt präsentierte, be-

schloss der Gemeinderat mehrheitlich, die vorgesehene Summe von rund 450 000 Euro zur Herstellung des Ableitkanals Baugebiet Haiden sofort zur Verfügung zu stellen. Das geplante Hochwasser-Rückhaltebecken (HRB) Fuchsweg, das auch die Abflussmenge des Mühlbachs bei Hochwasser regulieren soll, soll bis Ende 2017 fertiggestellt sein.

Anschaulich fasste Bürgermeister Weckbach unter den Stichworten Haiden, Mühlbach und Gießbach die Unwetterereignisse vom 8., 14. und 21. Juli 2017 zusammen und zeigte seine Betroffenheit. Erleichtert zeigte er sich darüber, dass in Bodman keinerlei Probleme mit dem Oberflächenwasser entstanden seien und dankte für die Voraussicht in früheren Jahren. Als großes Problem interpretierte er die Eisenbahnstraße am See entlang, die den Einfluss großer Wassermassen in den See verhindere. Zuletzt aber sei das große Einzugsgebiet des Gießbachs mit seinen riesigen Wassermassen für die Überschwemmungen in der

Haldenhofstraße bis hinunter zur Krone ursächlich gewesen: »Obwohl der Gießbach im Einmündungsbereich »Am Hohlenweg« und »An der Schnabelburg - Haldenhofstraße« hochwassersicher ausgebaut ist, konnte das Wasser nicht in die Kanalisation abfließen. Der Grobrechen wurde durch die angefluteten Erdmassen, Hölzer und Geäste so verstopft, dass ein Überlaufen zwingend war«. Für nicht außergewöhnliche Regenfälle sei der Abfluss ausreichend dimensioniert.

Der Vertreter des mit der Gemeinde zusammen arbeitenden Planungsbüros Reckmann konnte dies nur bestätigen: »Aber wenn mal 97 Millimeter auf den Quadratmeter nieder gehen und das fast drei Stunden lang, dann reichen auch solche Rohre nicht aus«. Besonders betonte Bürgermeister Weckbach die Eigenverantwortung der Grundstückseigentümer für ihre Häuser, bot aber, so möglich, die Hilfe und Unterstützung der Gemeinde an.

Wilfried Herzog
redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Weiß, weißer, Dîner en Blanc

Für Radolfzeller Genussmenschen: Speisen am See

Das Phänomen des »Dîner en Blanc« findet seinen Ursprung in Frankreich, genauer gesagt im Paris der 1980er Jahre: Aus einer damals eigentlich privat gefeierten edlen Gartenparty wurde zunächst eine regelmäßige Dîner-Feier für betuchte Franzosen, später ein Phänomen in ganz Europa. Im Rahmen des Jubiläumsjahres wird sich Radolfzell nun in die illustre Reihe der »weißen Picknicker« einreihen: Am 19. August um 19 Uhr wird an der Hafencmole eine Tafel für 750 Gäste gedeckt.

Zum ersten Mal findet anlässlich des runden Geburtstages der Stadt ein »Dîner en Blanc« direkt am See statt. Die Idee hinter dem kulinarischen Event ist allerdings auch für die Radolfzeller keine neue, wie Oberbürgermeister Martin Staab, Angélique Tracik, Fachbereichsleiterin, und TSR-Geschäftsführerin Nina Hanstein im Gespräch mit dem WOCHENBLATT erklärten. Vielmehr diene Markelfingen, wo eine ähnliche Veranstaltung seit Jahren stattfindet, als Ideengeber und Vorbild für das erste Radolfzeller »Dîner en Blanc«.

»Die Idee zum »Dîner en Blanc« war in den Planungen zum Stadtjubiläum mit das erste, das aufgenommen wurde«, freut sich Tracik auf das bevorstehende Picknick an der wohl längsten Dinertafel in der Geschichte der Stadt. Und mitmachen ist einfach, wie sie weiter verrät: Essen und Getränke bringt jeder selbst mit. Geschirr und Besteck kommt ebenfalls aus den eigenen vier Wänden. »Es sollte aber weiß und wiederverwertbar sein«, sagt Tracik. Denn der Nachhaltigkeitsgedanke spielt auch bei dieser



Es ist angerichtet: Die Veranstalter freuen sich auf das schmackhafte »Dîner en Blanc«. swb-Bild: sub

Veranstaltung - ganz wie es sich für die heimliche Umwelthauptstadt Deutschlands gehört - eine große Rolle. Auch bei der Kleidung gilt: Elegant oder leger - Hauptsache in Weiß. Die Tische und Bänke am Seeufer samt der dazu passenden Dekoration kommen vom Veranstalter. »Es darf aber nach Lust und Laune um weiße Accessoires ergänzt werden«, so Tracik weiter. Obwohl die Kulinarik angesichts des Diners, aber auch der Endstation des SWR-Pfännles beim Stadtjubiläum einen großen Spielraum einnimmt, spielt für OB Staab, der zum Pressegespräch ebenso wie Tracik und Hanstein ganz in Weiß erschienen ist, ein weiterer Gesichtspunkt eine wesentliche Rolle: »Die Radolfzeller sind Genussmenschen. Dennoch steht das Miteinander und Zusammenkommen verschiedenster Menschen an einer großen Tafel,

um gemeinsam zu speisen, im Vordergrund.«

Bereits jetzt kündigte Staab deswegen an, dass das »Dîner en Blanc« auch nach dem Jubiläumsjahr fortgesetzt werden soll. Eine Aussage, ganz nach dem Geschmack von TSR-Geschäftsführerin Hanstein: »Der Erfolg wird zeigen, ob das Radolfzeller »Dîner en Blanc« für Einheimische, aber auch Touristen nach 2017 eine Fortsetzung finden wird.«

Die ersten 300 Plätze sind nach Angaben der Verantwortlichen bereits vergeben. Wer noch am »Dîner en Blanc« teilnehmen will, der kann sich bis zum 11. August in der Tourist-Info anmelden. Besucher ohne Platzreservierungen können am Veranstaltungstag auf gut Glück einen Platz ergattern. Bei schlechtem Wetter muss die Veranstaltung leider ersatzlos ausfallen. Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Stockach

Freiluftkino mit Dorie

Kino ohne Kinowände. Am Freitag, 4. August, flimmert »Findet Dorie« im Stockacher Freibad beim Open-Air-Kino über die Leinwand. Einlass ist ab 20.30 Uhr, der Film wird ab 21.30 Uhr gezeigt, und Kinofreunde ab null Jahren können mit dabei sein. Karten gibt es an der Freibadkasse im Vorverkauf und am Veranstaltungstag, und Decken oder warme Pullover sollten nicht vergessen werden, da es nachts empfindlich kühl werden kann. Die Stadtwerke Stockach als Gastgeber weisen außerdem darauf hin, dass Open-Air-Veranstaltungen grundsätzlich einem gewissen Wetterrisiko unterliegen. Daher behalten sie sich eine Absage bei schlechter Witterung vor. »Findet Dorie« knüpft an den Klassiker »Findet Nemo« an und handelt von dem vergesslichen Fisch Dorie.
redaktion@wochenblatt.net

Bodman-Ludwigshafen

Talks im Austausch

Unternehmerempfang mit Rekordteilnahme



Die Showtanzgruppe »Blues Brothers« des Turnvereins Ludwigshafen (hier bei der Generalprobe) verwöhnte die Besucher des Unternehmerempfangs in Bodman. swb-Bild: wh

auf diesem Gebiet auf eine große Expertise zurückgreifen. Klaus Gohl, erster Vorsitzender des Gewerbevereins Bodman-Ludwigshafen, bedankte sich bei Maria Stoffel-Schwarz für ihre langjährige Tätigkeit als zuverlässige Kassiererin, Finanzmanagerin und in allen

Belangen geschätzte Impulsgeberin des Vereins. Der Verlauf des weiteren Abends stand ganz im Zeichen der guten Unterhaltung. Bei angeregten Gesprächen wurde den Gästen kulinarisch sowie visuell mit der Showtanzeinlage des DTB Showteams »Blues

Brothers« ein besonderer Genuss geboten. Im übertragenen Sinn stand der sehenswerte Auftritt symbolisch für die Ziele des Gewerbevereins - in ständiger Bewegung formt sich aus einzelnen Akteuren eine starke Gemeinschaft.
redaktion@wochenblatt.net

Raum Stockach

Ehemalige treffen sich

Am Samstag, 30. September, lädt das Pestalozzi-Kinderdorf in Wahlwies zu einem Ehemaligentreffen ein. Willkommen sind alle, die hier einmal gelebt oder gearbeitet haben. Ab 14 Uhr gibt es im Festsaal des Kinderdorfes Gelegenheit, lange nicht gesehene Vertraute und fast vergessene Begleiter der Kindheit und Jugend wiederzusehen. Bei Kaffee und Kuchen ist Zeit für Gespräche. Eine Führung gibt Einblicke in das Kinderdorf-Leben, und Schätze aus dem Foto-Archiv zeigen 70 Jahre Kinderdorf-Geschichte. Ein weiterer Höhepunkt ist die Lesung mit Clemens Maria Heymkind, einem ehemaligen Kinderdorf-Bewohner, der sein neues Buch »Schattenkind, vergiss' mein nicht« vorstellen wird. Anmeldung unter s.freiheit@pestalozzi-kinderdorf.de oder der Telefon 07771/8 00 31 24.

Sport-Kalender

Fußball
Verbandsliga
Samstag, 5. August, 17 Uhr:
FV Lörrach-Brombach - FC
Rielasingen-Arlen
Sonntag, 6. August, 17 Uhr:
FC Auggen - FC Singen
FC Radolfzell - FC Neustadt
SBFV-Rothaus-Pokal
2. Hauptrunde
Mittwoch, 9. August
FC Radolfzell - DJK Donau-
eschingen
Testspiele
Mittwoch, 9. August,
19 Uhr: SGV Freiburg, U-19-
Juniorenmannschaft (Oberli-
ga Ba-Wü)
- FC Zürich, U 18 Junioren
(höchsten Schweizer U-18-
Juniorenliga)
Grenzlandsportplatz Randegg

Windsurfen



Basti Kördel in Aktion.
swb-Bild: Tom Brendt

Basti Kördel
in Topform

Einen Riesensprung nach vorne machte der Windsurf-Profi Sebastian Kördel aus Aach. Im vergangenen Jahr rangierte er noch auf dem 15. Platz der Weltrangliste der Windsurf-Slalom-Fahrer. Fünf Monate intensives Training in Tarifa bei extrem starkem Wind machten sich bezahlt: Mit seiner beeindruckenden Leistung bei den bisherigen Wettkämpfen in 2017 erreichte er eine Platzierung in den Top Ten. Mit seinem Ergebnis beim Fuerteventura World Cup verbesserte er sich vom 10. auf den 7. Platz im World Ranking – seine bislang beste Platzierung. Beim Fuerteventura World Cup schaffte es Basti von acht Rennen sieben Mal ins A- oder B-Finale, welches er einmal sogar gewann. Zweimal überquerte Kördel vor seinem britischen Konkurrenten und Top-Fahrer Ross Williams die Ziellinie. Die letzten beiden Rennen meisterte er sogar mit einer Oberschenkelverletzung. »Trotz einiger Crashes habe ich mich bei dem starken Wind auf Fuerteventura sehr gut gefühlt«, bilanzierte der Surf-Profi. Dieser blies teilweise mit 44 Knoten, was etwa 80 km/h entspricht – Konditionen, die selbst weltbeste Slalomfahrer als Herausforderung empfinden. redaktion@wochenblatt.net

DFB-Pokal

Fit für den Pokal-Hit
Borussia Dortmund holte sich den Feinschliff in Bad Ragaz

Während sich der FC Rielasingen-Arlen auf der beschaulichen Talwiese auf die neue Saison und im Besonderen auf den DFB-Pokal-Hit am Samstag, 12. August, in Freiburg vorbereitet, schnupperten ihre Gegner aus Dortmund gesunde Höhenluft im idyllischen Heidiland. Am Fuße der Berge, wo einst Heidi und der Ziegenpeter Geschichte schrieben, gaben sich in diesem Sommer Bundesliga-Stars die Klinke in die Hand. Nach den »Wölfen« des VfL Wolfsburg residierte bis Mittwoch das schwarz-gelbe Star-Ensemble von Borussia Dortmund im exklusiven Schweizer Kurort Bad Ragaz. Die Truppe des niederländischen Trainers Peter Bosz stieg natürlich im ersten Hotel am Ort, dem »Grand Resort« ab. In mehreren Trainingseinheiten holte sich das Borussia-Team



Training im idyllischen Heidiland: der BVB auf dem Ri-Au-Sportplatz in Bad Ragaz vor tausend Fans.
swb-Bild: privat

den Feinschliff für die neue Saison – und wohl auch für das DFB-Pokalspiel gegen die Talwiesen-Elf. Die Dortmunder sind fast schon Stammgäste in Bad Ragaz. Bereits zum 7. Mal absolvieren sie im gesunden Bergklima ihr

Vorbereitungs-Camp. Heuer löste der aktuelle Pokalsieger geradezu eine BVB-Mania aus, wie das Sportmedium »Südostschweiz« berichtete. Zu den öffentlichen Trainings pilgerten jeweils gut tausend Fußballfans ins idyllische Ri-Au-Stadion,

um Selfies und Autogramme von Aubameyang, Schmelzer, Schürle und Co zu ergattern. Die Star-Truppe aus dem Ruhrpott war mit dem kompletten Kader vor Ort – darunter auch Neuzugang Maximilian Philipp vom SC Freiburg. Sie absolvierten zwei Testspiele und radelten teilweise ganz entspannt mit den Fahrrädern vom Hotel zum Sportplatz. Ob sie den harten Trainingsalltag auch mit Golfen oder einem Casino-Besuch auflockerten, ist nicht bekannt – auf die Schweizer Diskretion können sich die Bundesliga-Clubs verlassen. Vor dem Pokalknüller gegen den FC Rielasingen-Arlen steht dem BVB noch ein harter Brocken bevor: Am 5. August wollen sie den Supercup gegen den FC Bayern München holen. Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net

Fußball-Verbandsliga/Rothaus-Pokal



Mit einem Heimspiel gegen den FC Neustadt startet der FC Radolfzell in die neue Saison.
swb-Bild: ts/Archiv

Anpfiff in der
Verbandsliga

Es wird ernst für das Verbandsliga-Trio im WOCHENBLATT-Land: Am Wochenende ist Anpfiff für den FC Rielasingen-Arlen, den FC Singen und den FC Radolfzell. Letzterer tritt am Sonntag zuhause gegen den FC Neustadt an und scheint auf die neuen Herausforderungen bestens vorbereitet. Denn im aktuellen Rothauspokal kickte die Stolpa-Elf die DJK Villingen mit 5:2 aus dem Wettbewerb. Ob die Mettnauer mit ihrem Goalgetter Alex Stricker diesen Lauf auch in der Meisterschaftsrunde fortsetzen können, wird sich zeigen. Weniger glücklich startete Liga-Konkurrent FC Singen in die Pokalrunde: Die Hohentwieler verabschiedeten sich nach einer bitteren 0:3-Pleite gegen den Bezirksligisten TSV Aach-Linz sang- und klanglos aus dem

Wettbewerb. Zwar dürfte der Gewinn des Emil-Homburger-Turniers Trainer Vice Barjasic und die Fans etwas versöhnt haben, doch der Aufsteiger aus Singen scheint seine Form noch nicht gefunden zu haben. Am Sonntag muss der FC Singen zum FC Auggen reisen und wird dort sicher kein leichtes Spiel haben. Der Dritte im Verbandsliga-Bunde – der FC Rielasingen-Arlen – hatte ebenfalls Mühe, sich in der ersten Runde des Rothaus-Pokals durchzusetzen. Gegen den Landesligisten FC Löffingen schaffte die Talwiesen-Elf erst in der Verlängerung ein 3:1 und den Sprung in die nächste Runde. Am Samstag geht es zum Auftaktspiel zum FV Lörrach-Brombach. Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net

27. Emil-Homburger-Turnier

Torflut im Finale
Singen gewinnt Homburger-Turnier

Viel Fußball fürs Geld und beste Unterhaltung bekamen die Zuschauer am Finaltag des 27. Emil-Homburger-Turniers geboten: Beide Spiele wurden erst im Elfmeterschießen entschieden. Am Ende jubelte der FC Singen über den begehrten Pott. Tore wie am Fließband fielen schon im Spiel um Platz 3 zwischen den Gastgebern, dem FC Hilzingen, und dem SV Mühlhausen. Zur Halbzeit stand es bereits 3:3; in der zweiten Hälfte erhöhten die Kontrahenten gar auf 5:5. Das Elfmeterschießen wurde dann eine klare Sache für den SV Mühlhausen: 9:6 und Platz 3 hieß es am Ende für den SVM. Im Finale wurde das muntere Toreschießen fortgesetzt. In der 6. Minute ging der FC Singen durch Jeton Spahija in Führung, doch schon im Gegenzug gelang Markus Müller der Ausgleich. Der Hegauer FV erwies sich als

unbequemer Gegner und ließ die favorisierten Singener nur schwer ins Spiel kommen. Patrick Todt brachte den HFV dann in der 21. Minute in Führung, die die Hohentwieler erst kurz vor dem Schlusspfiff ausgleichen konnten. Bis dahin zeigte der Verbandsligist wenig spielerischen Glanz, hatte aber im Elfmeter knapp mit 5:4 die Nase vorne. Auf Platz 5 und 6 landeten der SC GoBi und der BSV Nordstern Radolfzell. Als erfolgreichster Torschütze heimste Maximilian Jeckl vom FC Hilzingen die Torjägerkanone für seine fünf Treffer ein und setzte damit einen passenden Schlusspunkt hinter ein rundum gelungenes Turnier des FC Hilzingen. Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net



Noch
Fotos
wochenblatt.net/
bilder

mehr
unter:



Ist das wirklich unserer? Etwas ungläubig bewundert Sven Körner den neuen Pokal, den Hilzingens Bürgermeister Rupert Metzler gespendet hat.
swb-Bild: mu



► WER WILL ZUM
BVB?

Für die Fußballfans der Region fällt Weihnachten in diesem Jahr auf den 12. August, wenn um 15.30 Uhr die Pokalpartie zwischen dem FC Rielasingen-Arlen und der Borussia aus Dortmund im Schwarzwaldstadion angepfiffen wird. Für diesen Pokal-Hit verlost das WOCHENBLATT am Donnerstag, 3. August, noch drei Mal zwei Karten. Gewinnen werden die ersten drei Anrufer mit der richtigen Antwort auf folgende Frage: »Wie heißt der neue Trainer von Borussia Dortmund?« Also am Donnerstag, 3. August, ab 16.30 Uhr unter Telefon 07731-880081 anrufen und gewinnen. Im Bild BVB-Star Pierre-Emerick Aubameyang.

Torjäger-Kanone



Maximilian Jeckl.

Eine Kanone für
den Goalgetter

Kleines Trostpflaster für den Gastgeber: Zwar zog der FC Hilzingen im kleinen Finale gegen den Bezirksligisten SV Mühlhausen im Elfmeterschießen den Kürzeren und beendete das 27. Emil-Homburger-Turnier auf Rang 4, aber der beste Torjäger kommt vom FCH. Maximilian Jeckl durfte die Torschützenkanone als Torschützenkönig des Turniers entgegennehmen. Der 24-jährige Stürmer stammt aus Rielasingen und spielt seit eineinhalb Jahren beim FC Hilzingen. Mit seinem ausgeprägten Torinstinkt und seiner mannschaftsdienlichen Spielweise war er maßgeblich am Aufstieg der Hilzinger in die Landesliga beteiligt, lobte FC-Boss Sebastian van Wambeke. Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net